



**„Diese professionelle Dimension darf die nie ursprüngliche Berufung eines Sportlers oder einer Mannschaft außer Acht lassen: »Amateur« zu sein. Ein Sportler tut der Gesellschaft auch als Profi gut, wenn er diese Dimension des »Amateurs« pflegt, er baut das Gemeinwohl auf - ausgehend von den Werten der Selbstlosigkeit, der Kameradschaft, der Schönheit.“[75]**

Papst Franziskus, Ansprache an die Nationalmannschaften von Argentinien und Italien, 13. August 2013. (In diesem Dokument bezieht sich der Begriff Amateur auf einen Athleten, der einen Sport aus Liebe zum Sport und nicht allein aus wirtschaftlichen Interessen ausübt.)



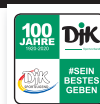
**„Diese professionelle Dimension darf die nie ursprüngliche Berufung eines Sportlers oder einer Mannschaft außer Acht lassen: »Amateur« zu sein. Ein Sportler tut der Gesellschaft auch als Profi gut, wenn er diese Dimension des »Amateurs« pflegt, er baut das Gemeinwohl auf - ausgehend von den Werten der Selbstlosigkeit, der Kameradschaft, der Schönheit.“[75]**

Papst Franziskus, Ansprache an die Nationalmannschaften von Argentinien und Italien, 13. August 2013. (In diesem Dokument bezieht sich der Begriff Amateur auf einen Athleten, der einen Sport aus Liebe zum Sport und nicht allein aus wirtschaftlichen Interessen ausübt.)



**„Diese professionelle Dimension darf die nie ursprüngliche Berufung eines Sportlers oder einer Mannschaft außer Acht lassen: »Amateur« zu sein. Ein Sportler tut der Gesellschaft auch als Profi gut, wenn er diese Dimension des »Amateurs« pflegt, er baut das Gemeinwohl auf - ausgehend von den Werten der Selbstlosigkeit, der Kameradschaft, der Schönheit.“[75]**

Papst Franziskus, Ansprache an die Nationalmannschaften von Argentinien und Italien, 13. August 2013. (In diesem Dokument bezieht sich der Begriff Amateur auf einen Athleten, der einen Sport aus Liebe zum Sport und nicht allein aus wirtschaftlichen Interessen ausübt.)



**„Diese professionelle Dimension darf die nie ursprüngliche Berufung eines Sportlers oder einer Mannschaft außer Acht lassen: »Amateur« zu sein. Ein Sportler tut der Gesellschaft auch als Profi gut, wenn er diese Dimension des »Amateurs« pflegt, er baut das Gemeinwohl auf - ausgehend von den Werten der Selbstlosigkeit, der Kameradschaft, der Schönheit.“[75]**

Papst Franziskus, Ansprache an die Nationalmannschaften von Argentinien und Italien, 13. August 2013. (In diesem Dokument bezieht sich der Begriff Amateur auf einen Athleten, der einen Sport aus Liebe zum Sport und nicht allein aus wirtschaftlichen Interessen ausübt.)



**„Diese professionelle Dimension darf die nie ursprüngliche Berufung eines Sportlers oder einer Mannschaft außer Acht lassen: »Amateur« zu sein. Ein Sportler tut der Gesellschaft auch als Profi gut, wenn er diese Dimension des »Amateurs« pflegt, er baut das Gemeinwohl auf - ausgehend von den Werten der Selbstlosigkeit, der Kameradschaft, der Schönheit.“[75]**

Papst Franziskus, Ansprache an die Nationalmannschaften von Argentinien und Italien, 13. August 2013. (In diesem Dokument bezieht sich der Begriff Amateur auf einen Athleten, der einen Sport aus Liebe zum Sport und nicht allein aus wirtschaftlichen Interessen ausübt.)



**„Diese professionelle Dimension darf die nie ursprüngliche Berufung eines Sportlers oder einer Mannschaft außer Acht lassen: »Amateur« zu sein. Ein Sportler tut der Gesellschaft auch als Profi gut, wenn er diese Dimension des »Amateurs« pflegt, er baut das Gemeinwohl auf - ausgehend von den Werten der Selbstlosigkeit, der Kameradschaft, der Schönheit.“[75]**

Papst Franziskus, Ansprache an die Nationalmannschaften von Argentinien und Italien, 13. August 2013. (In diesem Dokument bezieht sich der Begriff Amateur auf einen Athleten, der einen Sport aus Liebe zum Sport und nicht allein aus wirtschaftlichen Interessen ausübt.)